

1873



Sonderausgabe

zur Feier des

150jährigen Bestandes

der Pfarre zum

heiligen Othmar unter den Weißgerbern



2023

1873-2023



Herzliche Einladung

zum **KIRTAG**

**St. Othmar
Wien 3**

am **Samstag, 16. September 2023**

ab **14:00 Uhr** in und rund um die Pfarrkirche

- Kirchenführungen
- Turmbesteigungen
- Kinder-Programm
- Kulinarisches beim Brunnen

19:00 Uhr feierliche Vesper in der Kirche

zum **Kirchweihe-JUBILÄUM**

am **Sonntag, 17. September 2023**

um **10:00 Uhr** Festgottesdienst

mit **Kardinal Christoph Schönborn OP**
und **Bürgermeister Michael Ludwig**

Musikalische Gestaltung: **Arnold Schoenberg Chor**
(Leitung: **Erwin Ortner**)

anschließend AGAPE und gemütliches Beisammensein
mit Fröhschoppen am Kirchenplatz

*Pfarrer **P.Dariusz Schutzki CR** und **PGR St.Othmar***

Wie kam es zu St. Othmar

Der in Wien 1797 geborene Fürsterzbischof von Seckau, Joseph Othmar Ritter von Rauscher, wurde durch Kaiser Franz Joseph am 26. März 1853 auf den Wiener Bischofsstuhl berufen. Dies war auch eine Schicksalsstunde für die Gemeinde der Weißgerber; doch davon später.

Drei Jahre waren seit der Revolution 1848 mit ihren bedeutenden gesellschaftlichen Veränderungen vergangen. - Das zweite Gotteshaus der Weißgerbervorstadt, die kleine Margarethenkirche für 300 Gläubige, auf dem heutigen Radetzkyplatz gelegen, nahezu 160 Jahre alt und durch die Zeit unansehnlich geworden, erwies sich infolge der ständigen Zunahme der Bevölkerung als nicht mehr ausreichend. Deshalb überreichte die Vorstadtgemeinde am 23. Juli 1851 eine sehr gut motivierte und durch Druck veröffentlichte Eingabe an den Gemeinderat der Haupt- und Residenzstadt Wien, betreffend die „Regulierung eines Wohngebietes“. Im Mittelpunkt desselben sollten eine neue Kirche mit dem Pfarrhof und eine Schule errichtet werden.

Über diese Eingabe fand aber im Wiener Gemeinderat nicht einmal eine Beratung statt. Demzufolge überreichte eine Deputation der angesehensten Gemeindemitglieder der Weißgerber am 18. Juli 1853 bei einer Audienz dem Kaiser Franz Joseph I. ein Bittgesuch, das darin gipfelte, sich fortan Franz-Joseph-Stadt nennen zu dürfen.

Davon erhoffte man sich „alle Vorteile“ für die weitere Entwicklung der wachsenden Gemeinde. Die Errichtung einer Pfarre wäre dann, nach mündlicher Zusicherung von Generalvikar Weihbischof Zenner und den meisten Domherren von St. Stephan, eine der ersten segensreichen Folgen. Doch der Kaiser fühlte sich nicht gewogen, dem Gesuch zu willfahren und dieses gelangte durch den von ihm befragten Wiener Gemeinderat im November 1853 abschlägig zurück. Schließlich, nach weiteren drei Jahren, trat in der Grundgerichtskanzlei am 16. Jänner 1856 eine große gemischte Kommission aus Vertretern der Erzdiözese, des örtlichen Klerus und der Gemeinde Wien wegen der Errichtung einer selbständigen, von der Landstraße gänzlich unabhängigen Pfarre unter den Weißgerbern und wegen des Ankaufes eines geeigneten Platzes für den künftigen Kirchenbau für 4000 Seelen, den Pfarrhof und die Schule zusammen.

Nach sechs Wochen lehnte aber der Wiener Gemeinderat einen Grundkauf mit der Begründung ab, daß vor 15 Jahren wohl schwerlich eine Kirche gebaut werden würde. - Im Oktober 1861 kam es dann unerwartet zu einem einhelligen Gemeinderatsbeschluß zur Erhebung der Filiale Weißgerber zu einer selbständigen Pfarre, weil die Seelenanzahl der Weißgerber über 8000 gestiegen war.

Entscheidend für den Kirchenneubau und die Errichtung der Pfarre war, daß der Fürsterzbischof von Wien, Kardinal Joseph Othmar Ritter von Rauscher, im Dezember 1862 60.000 Gulden für diesen Zweck zur Verfügung stellte. Die Überraschung und Freude unter der Bevölkerung war sehr groß!

Bereits am 23. Dezember, um die Mittagsstunde, hatten die Kirchenvorsteher die Ehre, in einer längeren Audienz von Kardinal Rauscher empfangen zu werden und eine Dankadresse, wie es damals üblich war, zu überreichen.

In dieser hieß es wörtlich:

Eminenz!

Die ehrfurchtsvoll gefertigte Kirchenvorstellung zu St. Margaretha unter den Weißgerbern ist von dem lebhaftesten und tief gefühltesten Danke durchdrungen für das großartige, wahrhaft kaiserliche Geschenk zur unverzüglichen Erbauung einer Pfarrkirche, die für die täglich sich vermehrende Bevölkerung zu einem unabweisbaren Bedürfnisse geworden.

Sichtbar waltet die göttliche Vorsehung bei den Kirchenbauten unserer Vorstadt, indem stets die erhabensten und mächtigsten Personen der Kirche und des Staates die Gründer dieser Gotteshäuser und Förderer waren.

Zur ersten Kirche, welche 1673 dort erbaut wurde, wo jetzt an der Hauptmaut am Glacis die Dreifaltigkeitssäule zum Gebete winkt, spendete die fromme Margaretha, Gemahlin Leopold des Großen, 1.000 Gulden und auf ihr vielvermögendes Wort erhob sich rasch der Bau zu Ehren der Allerheiligsten Dreifaltigkeit. Als 1683 bei der türkischen Belagerung die Kirche niedergebrannt und die kahlen Mauern gar traurig nach Hilfe umherblickten, wurde, auf dem gegenwärtigen Kirchenplatz, das zweite Gotteshaus erbaut, zu welchem Kaiser Leopold I., zum Andenken an seine inzwischen verstorbene Gemahlin Margaretha, 1.000 Gulden gab, durch seinen mächtigen Einfluß die Vollendung der Kirche 1692 bewirkte, welche, zu Ehren seiner Gemahlin, der heiligen Jungfrau und Märtyrin Margaretha geweiht wurde.

Die Kaiserin Maria Theresia mit ihrem Kronprinzen Joseph, der Titus des Österreichischen Kaiserhauses, Ferdinand I. und seine fromme Gemahlin, Maria Anna, der in Menschengestalt einherwandelnde Engel der Wohltätigkeit, die Kaiserin Carolina Augusta, die erhabensten Eltern Seiner Majestät des Kaisers Franz Joseph I., viele durchlauchtigste Prinzen, hochwürdigste Bischöfe und Prälaten haben bei verschiedenen kirchlichen Feierlichkeiten im Laufe der Jahre diese Kirche mit ihrer Gegenwart verherrlicht.

Sollte darin nicht die Hoffnung, ja die Bürgschaft, einer noch glänzenderen Zukunft liegen? Und in der That, diese Hoffnungen haben sich in überraschender Weise erfüllt.

Eminenz haben mit Bewunderung erregendem Großmut, der in gegenwärtiger Zeit Geist und Herz doppelt erquickt und erfrischt und überall die allgemeinste Anerkennung findet, nicht 1.000, sondern 60.000 Gulden in kurzen Raten zu spenden geruht, zum unverweilten Bau einer neuen, dritten Kirche, welche wieder etwas weiter abwärts, und zwar im Mittelpunkte der Vorstadt, auf einem umsichtsvoll vom läblichen Gemeinderate bereits angekauften Grunde, sich erheben wird.

*Sollte nach unserer geringen Einsicht und unmaßgeblichen Meinung das neue Gotteshaus nach
seinem Gründer nicht Othmarkirche heißen*

und zu Ehren des heiligen Abtes Othmar geweiht werden, da Wien ohnehin drei Pfarrkirchen des heiligen Joseph besitzt, um nach Jahrhunderten noch den Beter und Vorüberwandelnden ein unvergängliches Denkmal der seltensten Großmut und der liebevollsten Sorgfalt eines wahrhaft guten Hirten sein? Nicht, als ob Eminenz zur Verewigung eines solchen Denkmals bedürften, nein! Die Kirchen- und Weltgeschichte wird diesen Namen in ihren Büchern mit unvergänglichen Lettern verzeichnen.

Wien, den 22. Dezember 1862

eh. Georg Rieder (Benefiziatskurat)

eh. Johann Pazem (Kirchenvater, bürgerl. Holzhändler)

eh. Georg Pollak (Kirchenvater, bürgerl. Kirchengärtner)

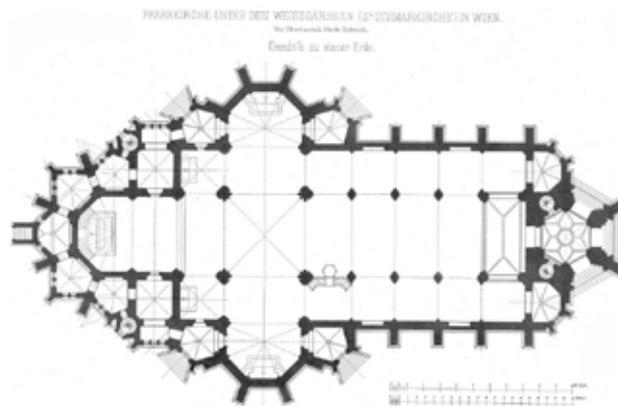
Diese Adresse wurde, sicherem Vernehmen nach, von Seiner Eminenz sehr gut aufgenommen, zuerst in der Donauzeitung, dann in der Morgenzeitung und anderen Blättern wörtlich und in der Wiener Zeitung im Auszuge mitgeteilt. Nur der Volksfreund und die Wiener Kirchenzeitung brachten sie nicht, weil sie noch immer an die Wahrheit nicht glauben wollten. Die Zeitungen fast aller Sprachen des Kaiserreiches nahmen davon Notiz, daß in Wien eine Othmarkirche erbaut werden sollte .

Die Baupläne für unsere Pfarrkirche stammen von Freiherrn Friedrich von Schmidt, dem damaligen Dombaumeister zu St. Stephan und Erbauer des Wiener Rathauses. Die Ausführung oblag dem Baumeister Josef Hlavka. Nach achtjähriger Bauzeit wurde die Kirche am 24. August 1873 dem „HI.Othmar“ geweiht. Das Patronzinium sollte auf Wunsch der Pfarrgemeinde an den Wiener Diözesanbischof, Kardinal Othmar von Rauscher, erinnern.

Erster Pfarrer wurde Franz Riediger, Diözesanbischof war zu dieser Zeit Kardinal Josef Othmar v. Rauscher. Sein Wappen ist im Turmraum (Haupttor) zu sehen, ebenso das Wappen der Pfarre. Bezugnehmend auf die ursprüngliche Bevölkerung, die meist aus (Weiß-)Gerbern und Gärtnern bestand, zeigt es zwei springende Ziegenböcke und eine Artischocke.

Die Kirche ist im neugotischen Stil gebaut und hat die Maße:

Länge 52m, Höhe des Innenraumes 20m, Breite 8.70m, dazu die beiden Seitenschiffe zu je 4.70m. Der Turm ist mit 80m einer der höchsten in Wien.



150 Jahre Pfarrkirche St. Othmar unter den Weißgerbern

*Ein kurzer Rückblick aus unserer Chronik
über das Wirken und Schaffen der Seelsorger in St. Othmar*



GR Franz Riediger, der „Pionier“ der Pfarre. Am 1. September 1873 wurde die Filiale von St. Rochus getrennt und damit offiziell eine Pfarre. Pfarrer Riediger wurde am 6. Jänner 1874 durch Prälat Eduard Angerer, dem Sekretär des Kardinal Rauscher feierlich installiert. Im ersten Jahr der Pfarre 1874 wurden 365 Kinder getauft. Es war die Zeit der Cholera-Pandemie und der ersten Donauregulierung. Am 1. Mai 1891 starb der erste Pfarrer der Pfarre St. Othmar.

Am 27. August 1891 wurde ein Religionsprofessor der Schule Radetzkystraße 2, Herr **Prof. Franz Xaver Weimar** zum Pfarrer in St. Othmar ernannt und vom Weihbischof Eduard Angerer (seit 1876 Weihbischof von Wien) in das Amt des Pfarrers installiert. Diese Zeit war weltkirchlich von Papst Leo XIII. geprägt. Im Zentrum stand die Soziallehre der Kirche. Seine Enzyklika *Rerum Novarum* über den Zustand der arbeitenden Klasse hat an Aktualität bis heute nichts verloren. Am 15. Dezember 1914 nach 25 Jahren Dienst in St. Othmar trat Professor Weimar in den Ruhestand.

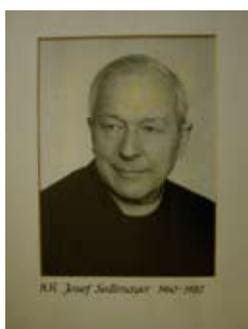


Am 6. Jänner 1915 wurde **Franz Hiessberger** von Prälat Anton Schöpfleuthner als Pfarrer installiert, der selbst von 1874 Priester in der neu errichteten Pfarre St. Othmar gewesen war und bis 1881 durch seine volksnahe Seelsorgetätigkeit aufgefallen war. Es war die Zeit des ersten Weltkriegs. 40 Staaten beteiligten sich am bis dahin umfassendsten Krieg der Geschichte. Insgesamt standen annähernd 70 Millionen Menschen unter Waffen. Pfarrer Hiessberger beschreibt die Kriegsjahre als eine Zeit der Abwendung von Gott: „Religiöse Gleichgültigkeit nimmt mehr und mehr überhand, die Abfälle von der Katholischen Kirche mehren sich in erschreckender Weise“. 1919 wurde eine Volksmission abgehalten: Glauben stärken. Es entstand die Gruppe 9 der Pfadfinder in St. Othmar. Am 15. September 1923 feierte die Gemeinde das 50-jährige Bestehen der Kirche und Pfarre zum hl. Othmar. Das Pontifikalamt leitete Prälat Ignaz Seipel, der von 31. Mai 1922 bis 20. November 1924 auf Wunsch seiner Partei erstmals Bundeskanzler (Bundesregierungen Seipel I–III) einer christlich sozial-großdeutschen Koalition war. Herr Pfarrer Hiessberger starb nach langem Leiden am 20. Juni 1924 um 4:00 morgens.



Richard Joch wurde am 11. Jänner 1925 Pfarrer zu St. Othmar, nachdem er vom Erzbischof dem Bürgermeister Karl Seitz präsentiert wurde. Pfarrer Joch wurde durch den Stadtdechanten Wolfgang Nedwid SDB installiert. Im gleichen Jahr wurden im Pfarrhaus die elektrische Beleuchtung und vier Telefonanlagen installiert. 1925 wurde der elektrische Motor an der Orgel angeschaltet. Am 28. September 1927 starb Pfarrer Joch.

Am 24. Jänner 1928 präsentierte der Wiener Stadtsenat den Kooperator an der Pfarre Reindorf in Wien 14, **Franz Leibrecht** dem Erzbischöflichen Ordinariat als Pfarrer für die Pfarre St. Othmar. Investiert wurde er am 31. März 1928, installiert am 1. April 1928. Die Reichspost vom 2. April berichtet davon. Kardinal Friedrich Gustav Piffl führte den Herrn Pfarrer in sein Amt ein. In Anwesenheit vieler Gäste wurde eine Fahne der Katholischen Frauenorganisation und des christlichen Müttervereins St. Othmar gesegnet. Das zentrale Thema der feierlichen Predigt waren Frauen und Mütter. In diesen Jahren ging es aufwärts, wie die Medien schreiben, in St. Othmar. In der Volksmission 1928 empfangen 700 junge Männer und Buben die hl. Kommunion. Die Orgel wurde renoviert. Im Jahr 1932 wurden 25 Taufen, 126 Trauungen gefeiert und 133 Sterbefälle waren zu beklagen. 50 Austritte, 35 Wiederaufnahmen, 44.500 Kommunionen. Im Juli 1934 fand die große Renovierung der Kirche statt. Kapläne waren Rudolf Kerlin, Karl Ploberger, Karl Schuh, Konrad Hilgard (am 21.07.1941 an der russischen Front als Sanitätsgefreiter gefallen) und Franz Loidl. Am 22. Juni 1959 starb Ekan KR GR Franz Leibrecht. Bis zuletzt wurde er von Sr. Wilma, Fr. Hoffman, Sr. Martha, Fr. Gramel mit Aufopferung gepflegt. Er war 30 Jahre Pfarrer in St. Othmar.



Am 22. Juni 1959 wurde **Religionsprofessor Josef Sedlmayer**, Jahrgang 1913 und getauft in der Pfarre Weinhaus, zum Provisor in St. Othmar bestellt. Am 5. Juli 1959 kam der Neupriester aus der Pfarre Lichtenthal Wolfgang Höffinger dazu, später Alfred Kostka. 1959 waren es 103 Taufen, 57 Trauungen, 245 Begräbnisse. Am 6. Februar 1960 wurde Pfarrer Sedlmayer vom Bürgermeister Franz Jonas dem Herrn Kardinal König präsentiert, „investiert“. Als sich der neuernannte Pfarrer nach der Investitur bei Kardinal König bedankte, sagte dieser: „Da müssen Sie sich bei der Gemeinde Wien bedanken“. Am Samstag, 13. Februar 1960 um 17:30 wurde Pfarrer Sedlmayer durch Dechant Erwin Hesse in sein Amt installiert. Vorgesehen war Dr. Franz Kardinal König, jedoch wurde dieser auf der Fahrt zum Begräbnis von Kardinal Stepinac von Zagreb bei einem Autounfall schwer verletzt. Im Jahre 1962 wurde der Titel: „Papa“ – Sedlmayer zum ersten Mal erwähnt. Zur Maria Namen Feier in der Stadthalle am 15. September 1962 waren 121 Jugendliche und 52 Jungscharkinder anwesend. Anfang 1964 betrug die Zahl der Katholiken unserer Pfarre 17.960. Die Sonntagsmessen um 7:00, 8:00, 9:30, 11:00 Uhr, sowie am Abend

besuchten ca. 1.400 Gläubige. Am 6. September 1964 verabschiedete sich (Lafü) Wolfgang Höffinger und wurde Pfarrer in Niederkreuzstetten. Damit begann auch eine erfolgreiche gemeinsame Geschichte mit diesem Ort – die bis heute anhält. Ins Jahr 1968 fielen auch die Anfänge und die Gründung des Kammerchors St. Othmar, des späteren Arnold Schönberg Chores: „Nach guter Leistung haben unsere Leute in Linz gut abgeschnitten. Unter der Leitung von Erwin Guido Ortner verzeichnen sie hervorragende Erfolge. Die Chorproben werden jeden Montag und Mittwoch im Heim V gehalten“. In den 1970er Jahren, nachdem Kaplan Berger nach Südamerika gegangen war, hatte die Pfarre zwei Kapläne: Othmar Zieher und Elemer Soltesz. Im August 1982 erlitt Pfarrer Sedlmayer einen schweren Schlaganfall. Nach dem Anraten der Ärzte verzichtete er nach 29-jährigem Wirken mit 1. Oktober 1982 auf die Pfarre. Ihm galt die Sorge um die Kinder und Jugend. „Papa“ legte dadurch einen Grundstein für gar viele Generationen von Christen. Viele, dafür bin ich Gott dankbar, kommen bis heute und pflegen eine innige Verbundenheit mit der Pfarre St. Othmar III. Am 13. Juli 1994 wurde Josef Sedlmayer in die Vollendung des ewigen Lebens heimgeholt.

Am 19. Februar 1983 wurde **P. Kazimierz Wojtowicz CR** vom Bischofsvikar P. Josef Zeininger in das Amt des Pfarrers von St. Othmar eingeführt. Ein Resurrektionist aus Polen. Im selben Jahr kamen zwei Hilfen nach St. Othmar: Kaplan Eduard Lipiec CR und Diakon Eduard Schipfer. Im September fand der Österreichische Katholikentag statt, aus diesem Anlass besuchte Papst Johannes Paul II Österreich. Die Papstmesse im Donaupark ist vielen, auch einigen aus St. Othmar nachhaltig in der Erinnerung geblieben. Zum Patrozinium



1983 bedankte sich die Pfarre bei ihrem „Schmalspurkaplan“ (Zit. Papa), Sr. Martha für 40 Jahre ihres Dienstes in St. Othmar. Erstkommunion, Jugend, Frauenrunde, Kanzlei, Seniorenrunde und vieles mehr sind ein Grund für ein großes Dankeschön. Im Jahre 1983 waren es 51 Taufen, 13 Trauungen, 110 Austritte, 164 Begräbnisse. Pfarrer Wojtowicz' zentrales Anliegen war das Wort, Logos. Er war ein Dichter, sein „Parkett“ waren unter anderem Literatur und Dichten. Es entstanden Bibelrunden, verschiedene Kreise und Gruppen. Auf vielen Ebenen wurden Beziehungen geknüpft. Der erste Flohmarkt fand 1984 am 4. Fastensonntag statt. Im gleichen Jahr kam ein neuer Kaplan statt Eduard Schipfer, der zum Priester geweiht worden war: Roman Kotewicz CR. Im Juni 1985 wurde der renovierte Josefsaal gesegnet. 1986 wurde im 3. Stock im Pfarrhof die Emmauskapelle geweiht. Viele erinnern sich an Gebetsrunden und auch an „20vor20“. 1987 kommt ein neuer Kaplan: Thomas Jaeschke. Im Jahre 1988 wurde unsere Goldene Madonna in einer Feier mit Hans Hermann Groer gekrönt. Am 16. Jänner 1988 wurde Dr. Heinrich Danczul zum ersten Ständigen Diakon der Pfarre St. Othmar geweiht. Im März 1988 wurde die Versöhnungskapelle geweiht. Am 21. April 1988 wurde, dank der vielen großartigen Spender, die Auferstehungskapelle durch Helmuth Krätzl geweiht. Am 1. Juli 1990 wurde Kaplan Dariusz Schutzki CR anstelle von Hw. Jaeschke, neuer Kaplan von St. Othmar. Es entstanden mehrere Familienrunden, die das Leben der Pfarre nachhaltig positiv begleiten sollten. Pfarrer Wojtowicz wurde im 1991 zum Provinzial der Resurrektionisten gewählt. Am 25. Jänner 1992 fand der feierliche Abschied des Pfarrers statt.



Am 22. Februar 1992 wurde **GR P. Jan Mazurek CR** Pfarrer. Er wurde durch Kardinal Groer eingeführt. Im Juni 1993 spendete der neue Weihbischof und spätere Erzbischof von Wien DDr. Christoph Kardinal Schönborn OP das Sakrament der Firmung. Nach dem Umbau des Presbyteriums in St. Othmar weihte im November 1993 der Erzbischof von Wien Hans Hermann Groer den neuen Altar. Weihbischof Florian Kuntner begann im gleichen Herbst die kanonische Visitation des 3. Bezirkes und somit der Pfarre St. Othmar. Im Jahr 1993 wurden 37 Kinder getauft, es gab 4 Trauungen, 91 Sterbefälle und 120 Austritte. Die Kirche wurde im 1995 renoviert. Manche trauten sich auf dem Gerüst bis zur Turmspitze zu klettern. Ein Jahr später, 1996 wurde die Renovierung des Othmarsaals in Angriff genommen. Die Pfarre St. Othmar bekam einen neuen Kaplan Mag. Roman Krekora CR, da Kaplan Schutzki eine Pfarre in NÖ übernahm. 2002 wird die Fassade des Pfarrhofs renoviert. Jan Mazurek wurde 2003 zum Pfarrer in Prellenkirchen, Kaplan Roman Krekora zum Pfarrer in Nussdorf ernannt. Am 15. März 2016 nach schwerer Krankheit starb P. Jan Mazurek CR. Er war zur der Zeit Pfarrer der Pfarre Starchant.

Am 26.10. 2003 wurde **P. Dariusz Schutzki CR** von Bischofsvikar Karl Rühringer in das Amt des Pfarrers in der Pfarre St. Othmar eingeführt.

Einen besonderen Dank

möchte der heutige Pfarrgemeinderat von St. Othmar für die Hartnäckigkeit der damaligen Weißgerber und Kardinal Othmar von Rauscher aussprechen. Es hätte uns so nicht gegeben.

Ebenso gilt bei dieser Gelegenheit unsere Dankbarkeit den neun Pfarrern, die die Gemeinde St. Othmar mit Gottes Hilfe durch die eineinhalb Jahrhunderte geleitet und begleitet haben. Auch sie prägten diesen Ort und die Menschen, die hier lebten und leben in ihrer jeweiligen Zeit.

Unsere Pfarrkirche ist nicht nur ein Gebäude aus Stein. Sie lebt!

EIN ERSTER SCHRITT IST GETAN!

Zwischen 3. und 27. Juli wurde nun der erste Abschnitt der Orgelrenovierung abgeschlossen. Auf Empfehlung unseres Orgelbauers Hr Hartinger wurde die Renovierung in 3 Teilabschnitte zerlegt, die mit der Aufstellung der Pfeifen und der Finanzierung zu tun hat.

Es waren insgesamt 3 Orgelbauer am Werk – Hr. Christian Hartinger, Hr. Nuno Rigaud und Hr. Thomas Sauerzapf. Diese 3 arbeiten bei Bedarf immer wieder zusammen und sind wunderbar

aufeinander eingespielt. Zusätzlich war die Hilfe ungelernter Personen (Liebhaber?) gefragt. Hr Christoph Pisecker ist immer wieder hilfreich zur Seite, besonders hervorzuheben ist die ununterbrochene Bereitschaft von Hr Hannes Wolfram, der unermüdlich zur Verfügung stand. Ebenso geht mein besonderer Dank an Fr. Forstreiter, die ebenfalls tatkräftig zugegriffen hat. Brigitte Formanek und ich haben uns nicht nur aus Eigeninteresse beteiligt.

In Windeseile wurden am 1. Tag die Pfeifen abgebaut, ebenso die darunterliegenden Pfeifenständer und sorgfältig in entsprechenden Ständern chronologisch versorgt, sodass die hunderten Pfeifen nicht beschädigt werden und auch am Ende wieder systematisch aufgestellt werden konnten.

Das Orgelbauer-Trio beschäftigte sich anschließend sowohl mit der Abdeckung des Orgelgehäuses als Schutz gegen Staub und herabfallenden Verputz, als auch mit Reparaturarbeiten an den Holzteilen, Ventilen

Unsere Aufgabe bestand in erster Linie in der Reinigung der Pfeifen. Sowohl Holz- als auch Metallpfeifen (Teile bis 5 ½ Meter hoch) wurden ab- und ausgesaugt, gewaschen und die Holzpfeifen noch mit Schutzmittel imprägniert. Unglaubliche Mengen an Staub haben sich in den Pfeifen innen und außen angesammelt, es ist also sehr wahrscheinlich, dass die Orgel seit den 1930er Jahren nicht mehr gereinigt worden ist.

Trotz der vielen Arbeit und leider auch drückender Hitze ergab sich ein sehr nettes, bisweilen unterhaltsames und auch oft informatives Arbeitsklima. Auch für Plaudereien fand sich immer wieder Zeit.

Beim Abtransport sämtlicher Handwerksutensilien unserer Orgelbauer war dann – Gott sei Dank – tatkräftige Hilfe vor Ort. Nach dem Aufstellen und Stimmen der Pfeifen erklingt nun das 1. Manual von insgesamt 3 Manualen unvergleichlich schöner, klarer und reiner. Auch optisch ist am Orgelprospekt die „saubere“ von der „staubigen“ Seite gut unterscheidbar.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mithelfenden und Spendenden verbunden mit der Bitte auch Teil 2 und 3 der Reinigung durchführen zu können.

Isabella Kobera



**Für den 2. und 3. Teil der Orgelrenovierung
würden wir SIE wieder um Ihre Unterstützung BITTEN**

Pfarrkonto: Pfarre St.Othmar unter den Weißgerbern

IBAN: AT85 1200 0100 3868 3552

Verwendungszweck / Zahlungsreferenz: „ORGEL“



Freitag, 29. September 2023, 19:00 Uhr



Pfarre St. Othmar
1030 Wien, Kolonitzplatz 1



Opera und Orgel

Erleben Sie einige der schönsten Arien und Szenen der Opernliteratur im eindrucksvollen und unvergesslichen Zusammenwirken zwischen Gesang und Orgel, faszinierende Cello Soli, Werke von A. Vivaldi, A. Ponchielli, G. Händel, R. Wagner, C. Saint-Saëns, G. Verdi, A. Dvorak, P. Tschaikowski usw.



Nika MILLIARD - Sopran

Lukas Forster - Tenor

Bora YOON - Orgel

Andrea KAIL - Cello

mit Ensemble ARS VIENNA
und einer Vielzahl an Mitwirkenden

Kartenbestellung unter junkerhelmut@a1.net oder 0664 1337676

JUMI-LAGER 2023

Die Jungschar, Jugend und Ministranten (sowie deren Geschwister und Freunde/-innen) der Pfarre St. Othmar Wien III fuhren dieses Jahr nach Flachau (Salzburg). 21 Kinder und Jugendliche, im Alter zwischen acht und 24 Jahren waren mit dabei. Die Anreise, mit der ÖBB und dem Postbus, war von Dariusz begleitet, der auch am selben Tag die Messe mit uns feierte. Hier kurz die Aktivitäten im Wochenablauf beschrieben:

- *Samstag – Kennenlernspiele, Messe, Sport, Türschilder bemalen, Werwolf spielen*
- *Sonntag – Morgenlob, Altartuch & Kappen gestalten, Badesee, Lagerfeuer*
- *Montag – Morgensport, Brücken bauen, Hochseilgarten, Einkaufstaschen bemalen*
- *Dienstag – Freundschaftsbänder knüpfen, Einkaufen, Badesee, Marshmallows grillen*
- *Mittwoch – Ganztagswanderung, Freizeit, Chillen*
- *Donnerstag – Morgenlob, Brücken bauen, Sommerrodelbahn, Filmabend*
- *Freitag – Sport, Freizeit, MountainCard, Bunter Abend, Lagerfeuer*
- *Samstag – Preisverleihung, Heimreise*

Alle kamen gesund, aber nicht munter zurück!

Dieses und auch die letzten sechs Jahre Lager waren als Lagerleiter herausfordernd, zeitaufwändig, mit Spitals-/Arztbesuchen am Lager und mit vielen anderen kleinen und großen Dingen (die niemand mitbekommen hat), anstrengend.

Deshalb möchte ich für meinen Nachfolger viel Geduld mit den Eltern und Kindern vom lieben Gott erbitten. Soll dieser ihm auch Kraft, Mut und Liebe zu dieser Veranstaltung der Pfarre geben.

RT



ARBEITSGEMEINSCHAFT SCHÖPFUNGSVERANTWORTUNG

Liebe Pfarrgemeinde,

wenn Sie dieses Pfarrblatt in der Hand halten, befinden wir uns bereits in der Schöpfungszeit. Diese dauert von 1. September bis 4. Oktober und soll sowohl eine Gebetszeit für die Schöpfung und die Bewahrung dieser sein, als auch Bewusstsein für nachhaltigeres Leben schaffen. Eingeführt wurde sie von der dritten europäischen ökumenischen Versammlung 2007.

Doch wie können wir heute in unserer Pfarre nachhaltiger leben?

Wir, die AGSV, haben in den letzten Pfarrblättern schon viele Wege beworben und es werden noch viele kommen. Kennen Sie bereits das halbjährliche Angebot der Pfarre, neue (alte) Dinge zu kaufen. Der neu übernommene Basar für Kindersachen und der altbekannte Flohmarkt finden noch in bzw. knapp nach der Schöpfungszeit statt. Der Basar kann am 23. September im Othmarsaal (Untere Weißgerberstraße 10, 1030 Wien) besucht werden. Genauere Infos entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Flyer. Der Flohmarkt findet am 7. Und 8. Oktober und am 21. Und 22. Oktober statt. Beim ersten werden vor allem Bekleidung, Taschen und Schuhe und ähnliches verkauft. Beim zweiten Flohmarkt finden alle anderen Sachen von Geschirr über Elektrogeräte bis hin zu Büchern Platz.

Das heißt, wenn Sie „Flöhe“ haben, die Sie loswerden und der Pfarre spenden wollen, oder einkaufen kommen möchten, finden Sie alle Infos dazu im Blattinneren auf den Aushängen und der Homepage.

Warum wirbt nun die AGSV für den Flohmarkt?

Ein Flohmarkt ist das perfekte Beispiel für gelungene Nachhaltigkeit, da sehr viele Seiten davon profitieren. Er ist sowohl für den Käufer eine Möglichkeit, für einen guten Preis gebrauchte Dinge zu kaufen, aber auch der Verkäufer kann noch einen guten Preis für seine Ware erzielen. Im Fall unseres Flohmarkts profitiert auch noch die Kirche von den gespendeten Kleidungsstücken, Büchern und vielem mehr. Vor allem aber profitiert die Umwelt, denn ein großes Problem für sie ist die Konsumwirtschaft, die die Menschen dazu drängt, immer mehr und neuere Dinge zu kaufen. Ein Flohmarkt stellt sich genau diesem Gedanken entgegen und gibt die Möglichkeit, second-hand, also gebraucht, einzukaufen. Somit müssen weniger Gegenstände entsorgt und weniger neue hergestellt werden. So werden große Mengen CO2 eingespart.

Daher in Gedanken an die Schöpfungszeit hoffe ich, dass Sie, wenn der Flohmarkt nicht sowieso schon bei Ihnen im Kalender steht, vorbeikommen und sowohl die Umwelt als auch die Kirche unterstützen.





ANMELDUNG zur Erstkommunion 2024



Donnerstag: 21. September, zw. 16:00-18:00 Uhr

Dienstag: 26. September, zw. 16:00-18:00 Uhr

im Pfarrhaus (Josefs-Saal), 1030 Wien, Kolonitzplatz 1

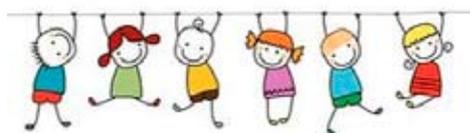
- BITTE**
- **Taufschein** des Kindes (Original)
 - Unkostenbeitrag **€ 40,-**
 - **2 Fotos** (9x13cm) Ihrer Familie

MITBRINGEN



Beginn der EK-Vorbereitung: **Do, 28. September um 16:30 Uhr**
mit Kindern und Eltern

Vorstellung der EK-Kinder: **So, 1. Oktober um 10 Uhr** beim Erntedankfest



JUNGSCHAR

in St. Othmar

ab 11. September 2023

3. Klasse Volksschule

Montags 16:15-17:15 Uhr

Alexander Juchelka und Christine Löffler

1./2. Klasse AHS/NMS

Mittwochs 17-18 Uhr

Louise Zejma und Clara Sachs

3./4. Klasse AHS/NMS

Montags 18:30-19:30 Uhr

Magdalena und Susanna Schindler, Alexander Juchelka



MISSION:
POSSIBLE!

EINLADUNG

zur Jugend-Beginnaktion

Mittwoch, 4. Oktober 2023 um 19.00 Uhr

Treffpunkt beim Haupttor der Kirche



LEBEN – MITEINANDER

„Ihr seid das Salz der Erde!“ (Matthäus 5,13)



Fotoquelle:
Pixabay.com/Prawny

Basar für Kindersachen

EINKAUFEN:

- Wann: 23. September 2023 / 10-15 Uhr
 Wo: Pfarre St. Othmar, im Othmarsaal, Unt. Weißgerberstr. 10 / Gebäude im Innenhof
 Was: Bekleidung, Schuhe, Spielsachen, Bücher, CDs, Fahrräder, Ski, Kinderwagen,...

VERKAUFEN:

- Wieviel: Preis pro Tisch Euro 12,- / bei Anmeldung zu bezahlen
 Wer: Jeder der angemeldet und mindestens 18 Jahre alt ist (oder in Begleitung)

Anmeldung erforderlich über die Pfarrkanzlei St. Othmar bis Fr, 15.9.2023
 per Telefon 01/713 71 16 oder E-Mail office@st-othmar.at, www.st-othmar.at



- Wann? **Sa, 7. Oktober, 14:00 – 18:00 Uhr**
So, 8. Oktober, 10:00 – 15:00 Uhr
- Was? **Riesenangebot an BEKLEIDUNG**
 (sortierte, gereinigte Qualität – Damen, Herren, Kinder), **Schuhe, Tisch- Bettwäsche, Kinderspielzeug**

- Wann? **Sa, 21. Oktober, 14:00 – 18:00 Uhr**
So, 22. Oktober, 10:00 – 15:00 Uhr

- Was? **Große Auswahl an Schmuck, Krimskrams, Antiquitäten, Spielsachen, Büchern, Musikalien, Elektrogeräten, Sportartikeln, Kleinmöbeln, Geschirr, usw.**

All jene Dinge (alle „Flöhe“), die Sie nicht mehr benötigen, die nur mehr im Weg herumstehen, oder die Sie gerne spenden möchten, können in der Zeit von:

Di, 26.Sept. – Mi, 27.Sept. von 10:00 – 12:00 Uhr
und Do, 28.Sept. von 14:00 – 19:00 Uhr

in den Othmarsaal gebracht werden
 (Untere Weißgerberstr. 10, 1030 Wien)

sowie am

Mo, 2.Oktober – Do, 5.Oktober von 10:00 – 12:00 Uhr

Die so zum Verkauf gelangten Waren werden von Mitarbeitern der Pfarre gereinigt, sortiert, repariert und für den Verkauf aufbereitet.

Für den zweiten Flohmarkt-Termin im Oktober:

Di,10.Oktober – Mi,11.Oktober von 10:00 – 12:00 Uhr
und Do,12.Oktober von 14:00 – 19:00 Uhr

sowie am

Mo,16.Oktober – Do,19.Oktober von 10:00 – 12:00 Uhr



Neben dem vielfältigen Verkaufsangebot gibt es während des gesamten Flohmarktes auch ein reichhaltiges Angebot an hausgemachten Mehlspeisen, diversen Snacks und natürlich einer großen Auswahl an Getränken.

AM 15. OKTOBER PFARRWALLFAHRT MARIA SCHUTZ

- 08:30 Uhr** Abfahrt beim Bundesamtsgebäude
(Hintere Zollamtsstraße 2a)
- 10:00 Uhr** Besuch der Lourdesgrotte
- 11:00 Uhr** Hl. Messe
- 12:30 Uhr** Mittagessen
- 14:30 Uhr** Fahrt nach Seebenstein
Spaziergang zur Burg
- 16:00 Uhr** Taschenlampenführung durch die Burg
- ca. 18:00 Uhr** Besuch eines Heurigen
- Ankunft in Wien ca 21:00 Uhr**

Preise: (Der Preis beinhaltet die Autobusfahrt und die Führung)

Kinder und Jugendliche € 20,-
Erwachsene € 40,-

Anmeldung in der Pfarrkanzlei **Tel: 713 71 16**



ZWergen - JUNGSCHAR

Für Kinder ab 5 Jahren bis 7 Jahren
(Vorschulkinder – 1. Klasse)

Jeden Donnerstag von 16.30 bis 17.30 Uhr



Wir wollen basteln, spannende Geschichten hören, Spiele spielen
und gemeinsam die Zeit verbringen.

Wir beginnen ab **14. September 2023** und
treffen uns im Josefsaal der Pfarre St. Othmar

Wir freuen uns auf Euer Kommen
Gaby Sachs & Team



Herzliche EINLADUNG!

zum
ERNTEDANK!



am Sonntag, 01. Oktober 2023

um 10:00 Uhr Familiengottesdienst
mit Vorstellung der Erstkommunionkinder

in der Pfarrkirche St. Othmar
(1030 Wien, Kolonitzplatz 1)



anschl. **AGAPE** am Kirchenplatz

UND „Jugend-Aktion“
Schoko-Pralinen kaufen = Not lindern



TRACHTEN-KLEIDUNG erwünscht!!!

UNSERE STUNDEN



KONTAKTE - HL. MESSEN

HL. MESSEN

Sonntag und Feiertag

08:00 Uhr
10:00 Uhr

Wochentags

Dienstag 18:30 Uhr
Mittwoch 08:00 Uhr
Donnerstag 06:00 Uhr
Freitag 08:00 Uhr
Samstag 18:30 Uhr
jeden 1. Samstag im Monat:
08:00 Uhr Totenmesse

Pfarrkanzlei (Kolonitzplatz 1)

Di. und Do. 08:00 – 12:00 Uhr
zusätzlich am Di. von 16:00 – 19:00 Uhr
Mi. und Fr. 09:00 – 13:00 Uhr

Tel.: 713 71 16

email: office@st-othmar.at
www.st-othmar.at

Montag

16:15 Uhr Jungcharstunde 3. Kl.VS
18:30 Uhr Jungcharstunde 3. / 4. Kl. AHS / NMS

Mittwoch

10:00 Uhr Babyrunde
16:00 Uhr Pfadfinder Biber
16:30 Uhr Pfadfinder Wichtel / Wölflinge
17:00 Uhr Jungcharstunde 1. / 2. Klasse AHS / NMS

Donnerstag

16:30 Uhr Zwergenjungchar
18:00 Uhr Pfadfinder Guides / Späher
19:15 Uhr Pfadfinder Caravelles / Explorer

Freitag

jeden 1. Freitag im Monat - Herz Jesu Freitag
Hausbesuche mit Kommunion bei den Kranken
Kontakte: Pfarrkanzlei

Samstag

08:00 Uhr Totenmesse jeden 1. Samstag im Monat

WAS IST LOS BEI UNS



VERWALTEN ERHALTEN GESTALTEN

www.immo-noszek.at

Telefon / 01/713 03 08

Telefax / 01/712 83 696

E-Mail / office@immo-noszek.at

Dr. Friedrich Noszek GmbH | 1030 Wien, Untere Viaduktgasse 51/10

Caritas (in der Pfarrkanzlei)

Sprechstunden:
nach Vereinbarung



Wir renovieren ...ohne Baustelle!



Besuchen
Sie unsere
Ausstellung



vorher



vorher



nachher



nachher



Türen, Küchen, Treppen,
Fenster, Decken, Gleittüren

Jetzt informieren:

01/7120671

www.tuebeg.portas.at

PORTAS-Fachbetrieb
TÜBEG Türenserservice Ges.m.b.H.
Radetzkystraße 8 · 1030 Wien

PORTAS[®]
Europas Renovierer Nr. 1

UNSERE TERMINE



- Sa. 02.09. 08:00 **TOTENMESSE**
18:30 Vorabendmesse
- So. 03.09. **22. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
L 1: Jer 20, 7-9
L 2: Röm 12, 1-2
Ev: Mt 16, 21-27
10:00 **FAMILIENMESSE** 
- Mo. 04.09. 19:07 7nach7 (Frauen in der Bibel)
- Do. 07.09. 06:00 Hl. Messe mit anschließendem Frühstück
- Sa. 08.09. 18:30 Vorabendmesse
- So. 10.09. **23. SONNTAG IM JAHRESKREIS** 
L 1: Ez 33, 7-9
L 2: Röm 13, 8-10
Ev: Mt 18, 15-20
08:00 Hl. Messe
10:00 Hl. Messe
- Do. 14.09. 06:00 Hl. Messe mit anschließendem Frühstück
- Sa. 16.09. **KIRCHWEIHE-JUBILÄUM**
AB 14:00 FESTPROGRAMM
19:00 FEIERLICHE VESPER
- So. 17.09. **KIRCHWEIHE-JUBILÄUM** 
10:00 FESTGOTTESDIENST
mit Kardinal Christoph Schönborn OP
Musikalische Gestaltung Arnold Schönbergchor
ANSCHLIESSEND FRÜHSCHOPPEN BEIM BRUNNEN
- Do. 21.09. 06:00 Hl. Messe mit anschließendem Frühstück
16:00 Anmeldung zur Erstkommunion
- Fr. 22.09. **16:00 Aufbau für Basar f. Kindersachen und Flohmarkt**
- Sa. 23.09. 10:00 **BASAR FÜR KINDERSACHEN**
18:30 Vorabendmesse
- So. 24.09. **25. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
L 1: Jes 55, 6-9
L 2: Phil 1, 20 ad-24.27a
Ev: Mt 20, 1-16
08:00 Hl. Messe
10:00 **GEBURTSTAGSMESSE** 
für alle im Juli, August und September geborenen
- Di. 26.09. 16:00 Anmeldung zur Erstkommunion
- Do. 28.09. 06:00 Hl. Messe mit anschließendem Frühstück
18:00 JuMi-Lager-Filmabend
- Sa. 30.09. 18:30 Vorabendmesse

- So. 01.10. **ERNTEDANKFEST**
L 1: Ez 18, 25-28
L 2: Phil 2, 1-11
Ev: Mt 21, 28-32
08:00 Hl. Messe
10:00 **FAMILIENMESSE ERNTEDANKFEST MIT VORSTELLUNG DER EK-KINDER** 
ANSCHLIESSEND AGAPPE BEIM BRUNNEN
- Do. 05.10. 06:00 Hl. Messe mit anschließendem Frühstück
- Sa. 07.10. 08:00 **TOTENMESSE**
14:00 FLOHMARKT
18:30 Vorabendmesse
- So. 08.10. **27. SONNTAG IM JAHRESKREIS** 
L 1: Jes 5, 1-7
L 2: Phil 4, 6-9
Ev: Mt 21, 33-44
08:00 Hl. Messe
10:00 Hl. Messe
10:00 FLOHMARKT
- Do. 12.10. 06:00 Hl. Messe mit anschließendem Frühstück
- Sa. 14.10. 18:30 Vorabendmesse
- So. 15.10. **28. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
08:30 PFARRWALLFAHRT NACH MARIA SCHUTZ
L 1: Jes 25, 6-10a
L 2: Phil 4, 12-14.19-20
Ev: Mt 22, 1-14
08:00 Hl. Messe
10:00 Hl. Messe

nach der 10 Uhr Messe Pfarrcafe



ANIMARUNDEN:



ab 28. September 2023

jeweils Donnerstag von 9 – 11 Uhr

Thema: WIEN – Kultur aktuell

Referentin: Dr. Maria Kramer

SENIORERUNDEN:

wieder ab Oktober

Dr. Christoph Obermayer Rechtsanwalt



Immobilienrecht - Erbrecht
Finanzstrafrecht
Medizin- u. Ärzterecht

Testament / Vorsorgevollmacht
Vermeidung von Erbstreitigkeiten

Disslergasse 1/2, 1030 Wien
Tel.: 01/512 49 24, Fax.: 01/512 49 24/89

kanzlei@ra-obermayer.at
www.ra-obermayer.at

Ihr Leben. Ihr Abschied. Ihre Vorsorge.

Wir beraten Sie zum Thema
Bestattungsvorsorge.



Ihr Wunsch zählt.

01 769 00 00 | www.bestattung-pax.at
Landstraßer Hauptstr. 36, 1030 Wien

VIVADENT

Ordination

Zahnärztin
Dr. Gabriella Molnar

Ganzheitlich orientierte Zahnheilkunde:

- kein Amalgam
- Ozontherapie
- Funktionskieferorthopädische Apparate (Bionator, Bimler, Fränkel)
- kombinierte, festsitzende und abnehmbare Prothetik
- Zirkon

Zahnersatz-Reparaturnotdienst
0664/301 50 63

WORLD OF TEETH®
Zahnlabor
Müllner & Dr. Molnar OG

Seit vielen Jahren sind wir mit der Herstellung von biokompatiblen Zahnersatz beschäftigt.

**Zahnkronen
Zahnprothesen
Zahnspangen
Implantate**

Innovative Produkte, Flexiwell, Thermoplast-Prothesen mit Kunststoffklammern in Zahnfarbe, Zirkon.

1030 Wien
Juchgasse 8/1
Tel. 0660/315 92 90

2460 Bruck/Leitha
Burgenlandstraße 8
Tel. 02162/655 92

Ordinationszeiten: Di & Fr
Und nach tel. Terminvereinbarung
von Mo-Sa 9.00 - 20.00 Uhr

bestcare24
immer & überall

**Qualitätsvolle
24-Stunden-Betreuung**

Kostenlose Erstberatung
0800 / 104 410

Sechskrügelgasse 2 · Top 13 · 1030 Wien
T: +43-1-235 05 24 · office@bestcare24.at

www.bestcare24.at

Offenlegung nach §25 Mediengesetz Pfarrblatt St. Othmar unter den Weißgerbern

Kommunikations- und Informationsorgan der Pfarrgemeinde St. Othmar
Alleininhaber und Herausgeber:

Pfarre St. Othmar, 1030 Wien, Kolonitzplatz 1

Tel.: 01/7137116, E-Mail: pfarblatt@st-othmar.at

Chefredakteur: Pfarrer Mag. P. Dariusz Schutzki CR

Fotos: Reinhard Dallinger, Robert Harson,



UNSERE SPONSOREN



Österreichische Post AG
PZ 22Z042747 P
Katholisches Pfarramt St. Othmar
Kolonitzplatz 1 1030 Wien

Registrierkasse von einfachster Lösung am Handy bis hin zur großen Netzwerkinstallation.
Einstieg, Umstieg, Geschäftseröffnung und Unterstützung in allen Phasen.

Kostenlose Erstberatung

Matthias Danzer
+43 699 1535 2535
info@mdkassen.at

mdkassen.at

Dr. Christoph Naske

Rechtsanwalt - Attorney at Law
1010 Wien, Wipplingerstraße 21

Schuldnerberatung (Privatkonkurs) – Familienrecht
– Mietrecht – Immobilienrecht – Wirtschaftsrecht
(einschl. Inkasso) – Strafrecht – Verfassungsrecht

Tel.: 01/533 58 53 Fax.: 01/533 58 53 99
anwalt@naske.at

www.naske.at



REINHARD BICHER & CO. KEG

DIENSTLEISTUNGEN für WIRTSCHAFT
und ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Untere Weißgerberstraße 6
1030 Wien

Tel.: 0676 334 23 43
Fax: 01/713 10 60
reinhard.bicher.u.co.keg@chello.at

Sofienwirt

Karl Amesberger

Kegelgasse 19 / Ecke Seidlgasse, 1030 Wien
Telefon / Fax: 01 / 920 58 24
Mobil: 0676 / 4275020
www.sofienwirt.at
e-mail: karl@sofienwirt.at

Öffnungszeiten:

MO – FR 11:00 Uhr bis 22:00 Uhr

BEH. KONZ. INSTALLATIONSFIRMA SANITÄR-, ENERGIE-, HEIZUNGSTECHNIK

ING. JOSEF **GERGITS** e.U.

Servicespezialist für alle Gas-Durchlauferhitzer
Gas-Kombithermen, Gas-Heizthermen, Gas-Heizgeräte

G e b r e c h e n d i e n s t

1030 WIEN, KUNDMANNGASSE 11
TELEFON 713 23 62 • gergits@aon.at • FAX 712 97 14

dietrich

WEINBAU AM SPITZERBERG

Weinbau Christian Dietrich
A – 2472 Prellenkirchen, Hauptplatz 1
Tel: +43 (0) 2145/2331
e-mail: office@weinbau-dietrich.com
web: www.weinbau-dietrich.com

Dieses Pfarrblatt ist kostenlos !!!

Es liegt zur freien Entnahme auf oder wird per Post zugestellt.

Wir freuen uns jedoch über jede Spende per Erlagschein oder in der Pfarrkanzlei.